

Emmenbrücke im Januar 2018

Jahresbericht des Präsidenten z. Hd. der 23. Ordentlichen Generalversammlung
des SAVS

Besuch im Südtirol vom 5. – 7. Mai 2017

Das erste Ereignis nach unserer letztjährigen GV im März führte uns ins Südtirol. Die Shagya-Araber-Züchter im Südtirol werden vom Shagya-Araber-Verband der Schweiz betreut. So auch der Titel von Bruno Furrers Bericht u. a. im GV-Info. Sie konnten darüber lesen. Darin berichtet Bruno auch aus den Anfangszeiten, als Hermann Rubner in den 90 er Jahren des letzten Jh einige sehr gute Shagya-Stuten aus Deutschland einführte. Auch 2017 konnten wir wunderschöne Shagyas auf dem idyllischen und bestens eingerichteten Hof in Kiens bewundern, benoten und mit der Shagya-Sonne versehen. Eine mittlerweile 30-jährige Stute (Europa-Champion-Stute Sabana, 1987), immer noch sehr vital, hat ihre Wurzeln in der Schweiz. Sie wurde von unserem Ehrenpräsidenten Sigi Frei gezogen. Die Pferde wurden uns vom Neffen von Herrmann, von Peter Rubner vorgeführt. Dass Peter Rubner eine weitreichende züchterische Ader hat, zeigte sich, als er uns nach den mit Leidenschaft vorgeführten Pferden in einen nicht grosszügige ausgebauten Schafstall führte. In einen hellen Stall voller prächtiger Exemplare von Südtiroler Bergschafen. Die Höhe des Preises eines prämierten Bockes würde wohl manchen Shagya-Züchter schwindlig machen. /--/Vom Pustertal verschoben wir nach dem Mittagessen ins Sarntal. Dort auf dem Rabensteinerhof hält ein weiterer Südtiroler seine Shagya-Pferde. Dr. Theo Dipoli's Zucht hat seine Wurzeln ebenfalls im Pustertal bei Rubners. Die Pferde bei Hermann Rubner hatten ihn so beeindruckt, dass 2004 beschloss, mit einer Shagya-Pferdezucht zu beginnen. Nach einer Nacht im Rabensteinerhof machte sich die Schweizerdelegation wieder grüppchenweise auf den Heimweg.

Zuchtanerkennung, Beständeschau und Sportprüfung am 27. Mai in Niederrohrdorf

Zu diesem Anlass haben uns Annette und Alois Irniger auf den Hof Dobegg eingeladen. Dieser Tag war ein Erlebnis der Sonderklasse. Mit einer grossen Helfergruppe wurde uns ein Gelände präsentiert, das beteiligten Pferden, Reitern und Zuschauern alles bot, was das Herz sich wünschen kann---. Die Geländeprüfung war für die Zuschauer ideal einsehbar. Die Gymkhana-Prüfung fand unter dem Schatten grosser Nussbäume statt. Dort konnte man nach dem Mittagessen, mit Köstlichkeiten für den Leib gut gerüstet, für kurze Zeit auch die Seele baumeln lassen. Aus dem angenehmen Schatten heraus konnten wir 2 Verkaufspferde, die sich trotz Hitze in bester Laune präsentierten, vorführen lassen. /--/ Am Nachmittag fand auf dem neuen Reitplatz die Schau statt. Pferde und Schauresultate konnten in einem Bericht bereits eingesehen werden. Für alle Beteiligten war dieser Tag ein unvergessliches Erlebnis (ich hoffe, auch für die Organisatoren und die in der prallen Sonne schmorenden Richter (Bruno Furrer und Lea Ernst). Das gleiche gilt –meines Wissens – auch für die Sportlichen TeilnehmerInnen und Pferde.

Allen, va den Organisatoren und ihren Helfern und den beiden Richtern sei an dieser Stelle nochmals herzlichen gedankt.

Delegiertenkonferenz der ISG in Tschechien anfangs August 2017

Auch zu diesem Anlass konnten sie sich über einen Artikel auf den HP und auch wieder im GV-Info orientieren. Der Tschechische Verband hat diese Zusammenkunft mit viel Engagement durchgeführt. Schon der Empfang in Martinice Bresnice war persönlich und sehr herzlich. Schade waren dieses Jahr weniger Verbände dem Ruf gefolgt. Ein organisatorischer Bock dürfte dafür verantwortlich gewesen sein. Leider passieren solche Fehler immer wieder mal

in verschiedensten Organisationen auf verschiedenen Ebenen. Schade für die Abwesenden, die eine schöne DV in schöner Umgebung bei besten Bedingungen verpasst haben. /--/ An der DV erfuhren wir Neuigkeiten über diverse Verbände. Wir erfuhren auch, dass die Fohlenzahlen weltweit stabil bis leicht sinkend sind; mit Ausnahme von Frankreich und Tschechien. /--/ Ein grosses Lob an BF kam aus dem Munde des Präsidenten für Brunos grosse Arbeit mit der Zusammenstellung aller Shagya-Hengst- und Stutenfamilien bis zu den Gründerstuten und –Hengsten. Wir in der CH kamen schon früher in den Genuss dieser grandiosen Werke. /--/ Einige Neuerungen wurden von der DV beschlossen: Positiv wurde die Absicht aufgenommen, eine ISG eigene Datenbank auf zu bauen. Diese soll über eine Zuchtwertschätzung den Züchtern in ihrer Aufgabe behilflich sein. Es ist also keine Konkurrenz für andere Datenbanken. Das nötige Budget dafür wurde angenommen. Zwei Anträge wurden von der DV ebenfalls angenommen. 1. Die ISG anerkennt keine Nachkommen aus Embryotransfer und Klontechnologie. Hingegen wird die künstliche Besamung (wie von den meisten Verbänden bereits geduldet) von der ISG nun offiziell anerkannt. (Bisher in der ZBO noch verboten). 2. Eine Global-Endurance-Trophy der ISG wurde vom ÖAZV angeregt. Leistungen im Rahmen von FEI-Veranstaltungen (und nach dessen Ranking) sollen gemeldet werden können. Eine Rangliste wird nach FEI-Ranking erstellt. Ein Preis für den besten Shagya-Araber soll an einem grossen Anlass der FEI ev bereits 2019 verliehen werden. Verhandlungen mit der FEI sollen aufgenommen werden. /--/ / An den Wahlen mussten Walter Huber und Petr Hajek im Vorstand ersetzt werden. Neben der Bestätigung von Al Samarraie als Präsident, Tamàs Rombauer als Stellvertreter, sowie Franz Hoppenberger als Verantwortlicher für die Finanzen wurden der bisherige Jörn-Helge Möller, Michal Horny (Gestütsleiter von Topolcianki), und unsere Lea Ernst (sehr glanzvoll) in den erweiterten Vorstand gewählt. /--/ Mit mehr als 60 Pferden fand am nächsten

Tag eine nationale Shagya-Araberschau statt. Unsere Experten Bruno und Lea verfolgten den Anlass von der Tribüne aus mit höchster Konzentration (was man ihnen am Abend auch ansah). Ganz generell seien die Tschechischen Shagyas eher etwas klein und hätten oftmals Defizite im Bereich des Fundamentes. Daran soll aber in Zukunft gearbeitet werden.

Sportliche Highlights 2017

Solche gab es auch im vergangenen Jahr. Ich möchte nur an die Endurance-Anlässe in Babenhausen und an der EM in Brüssel erinnern. Aber auch all die anderen Anlässe, von denen wir im Traktandum Sport noch hören können, zeigen, dass die Schweizer Shagyas durchaus sehr positiv präsent sind. Auch dazu gab es diverse Beichte. Und anlässlich des Traktandums Sport hören wir auch noch davon.

VSP-Fortbildung im Sand, Schönbühl, am 14. Oktober 2017

Auch hier war der SAVS nach diversen Reaktionen aus anderen beteiligten Verbänden durchaus erfolgreich beteiligt. Das Thema, Pferdebeurteilung bei verschiedenen Rasseverbänden kam bei den Beteiligten sehr gut an. Aber auch das Bedürfnis der Mitgliederverbände, näher zusammen zu rücken, hat sich an diesem Anlass (wie schon anlässlich des VSP-Strategieseminar 2016 ersichtlich) bestätigt. Der VSP soll auch weiterhin dazu beitragen. /--/ Dass Verwandtschaften mit den Shagyas bestehen, wurde uns bei der Präsentation der Berber und Achal-Tekkiner wunderschön vor Augen geführt. /--/ An der DV des VSP 2017 wurde Kurt Schläpfer ehrenvoll in den Vorstand des VSP gewählt.

Dank

Dank an alle, die mit ihren Beiträgen im Verlaufe des Verbandsjahres zu Gelingen beigetragen haben. Das ist auch der Moment Gabi und Ueli

Haldemann speziell für ihren Herbstritt zu danken: Ein sonniger Tag, Ausritt eines aufgestellten Grüppchens, Pferde, die untereinander harmonisierten, ein gemütlicher Teil mit Speis und Trank ergibt den rundum gelungen Anlass bei Gaby und Ueli.

Ein spezielles Dankeschön geht an meine Vorstandsfrauen inkl. - Mann für ihren grossen Einsatz; und an Bruno Furrer, der einfach hilfreich da ist, wenn man ihn benötigt und als Redaktor des GV-Info zeichnet, und an Christian Furrer für das Endprodukt, das Ihnen allen vorliegt.

Emmenbrücke im Februar 2018

Geri Ernst, Präsident